

# Wildvogelmonitoring Hessen

Dr. Klaus Richarz

Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und  
Saarland



# Was ist Vogelgrippe?

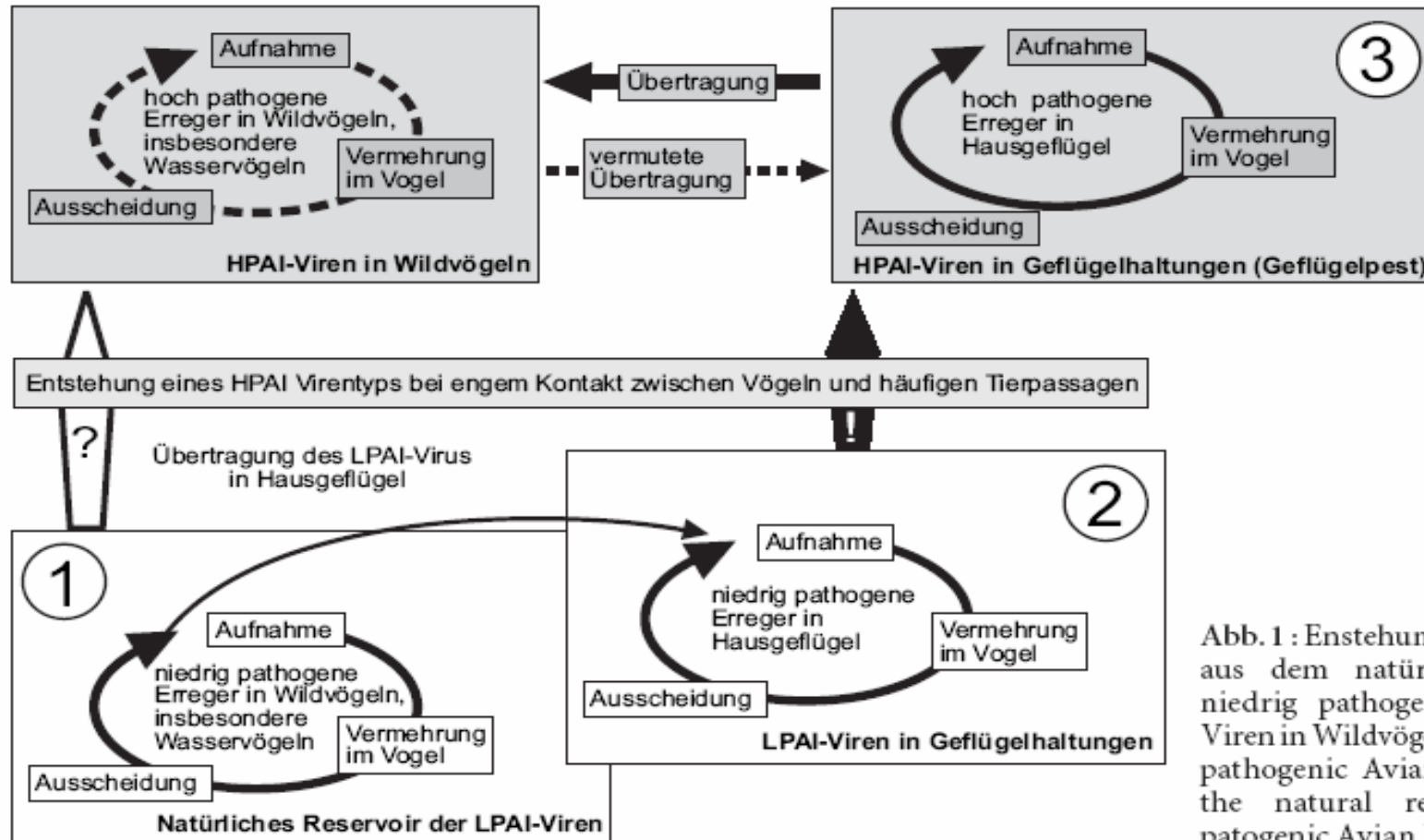


Abb. 1 : Entstehung der Geflügelpest aus dem natürlichen Reservoir niedrig pathogener Vogelgrippe-Viren in Wildvögeln. – Raise of high pathogenic Avian Influenza from the natural reservoir of low pathogenic Avian Influenza viruses.





Abb. 2:  
An klassischer Geflügelpest erkranktes, auf den Tarsalgelenken hockendes Hühnchen mit gestäubtem Gefieder und halb geschlossenen Augen.



Abb. 5:  
Blaurote Verfärbung der unbefiederten Haut am Fuß durch Unterhautblutungen.



Abb. 3:  
Blutungen und Nekrosen an Kamm und Kehllappen eines nach experimenteller Infektion an klassischer Geflügelpest gestorbenen Hahnes.

Die Zeitspanne von der Ansteckung mit dem aviären Influenzavirus bis zum Ausbruch der Krankheit (Inkubationszeit) beträgt Stunden bis wenige Tage. Die Erkrankung mit offensichtlichen Anzeichen dauert in der Herde etwa eine Woche, allerdings kann das Virus von überlebenden Tieren bis zu 30 Tage lang ausgeschieden werden.

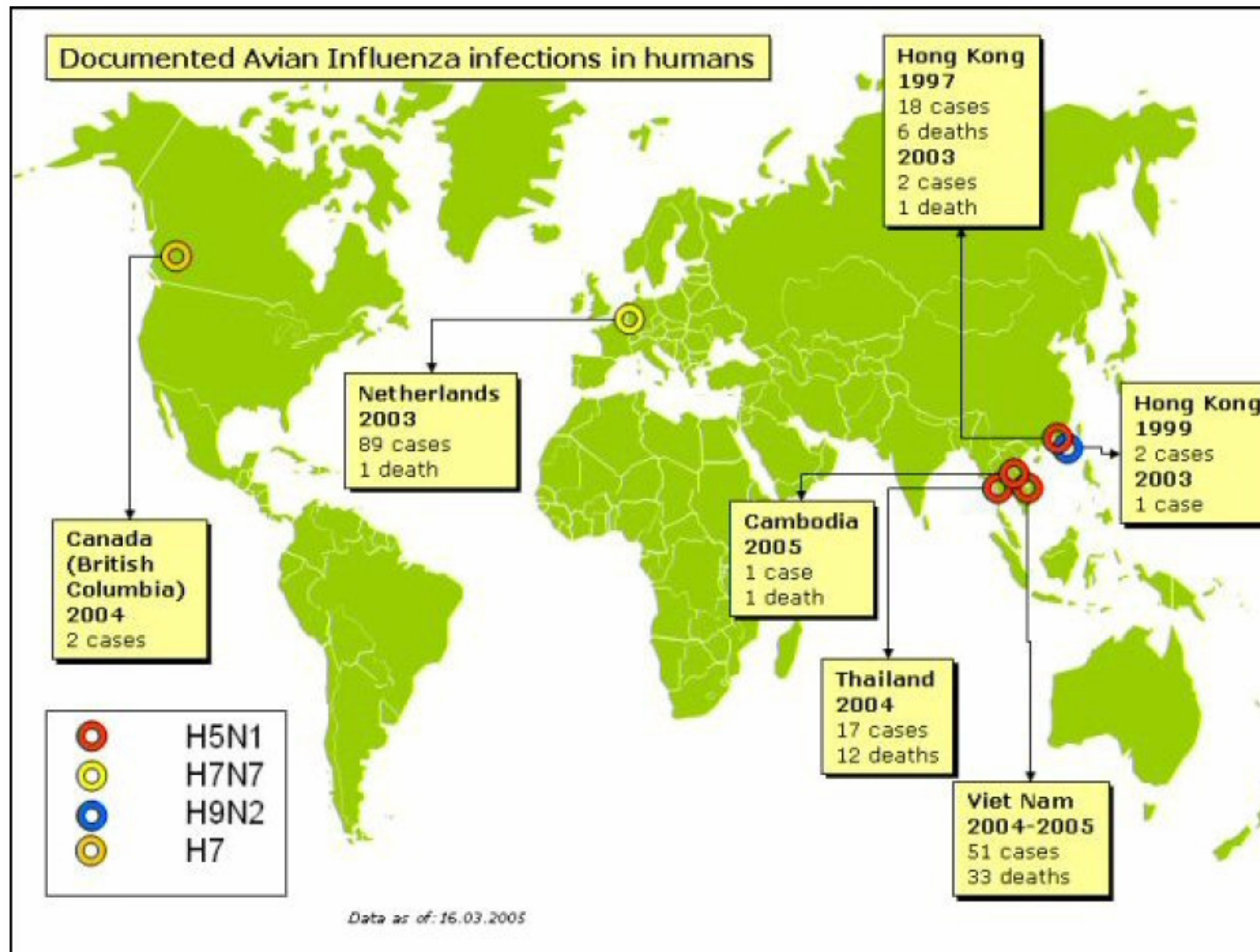


Abb. 4:  
Ödeme am Kopf eines an klassischer Geflügelpest verendeten Huhns.

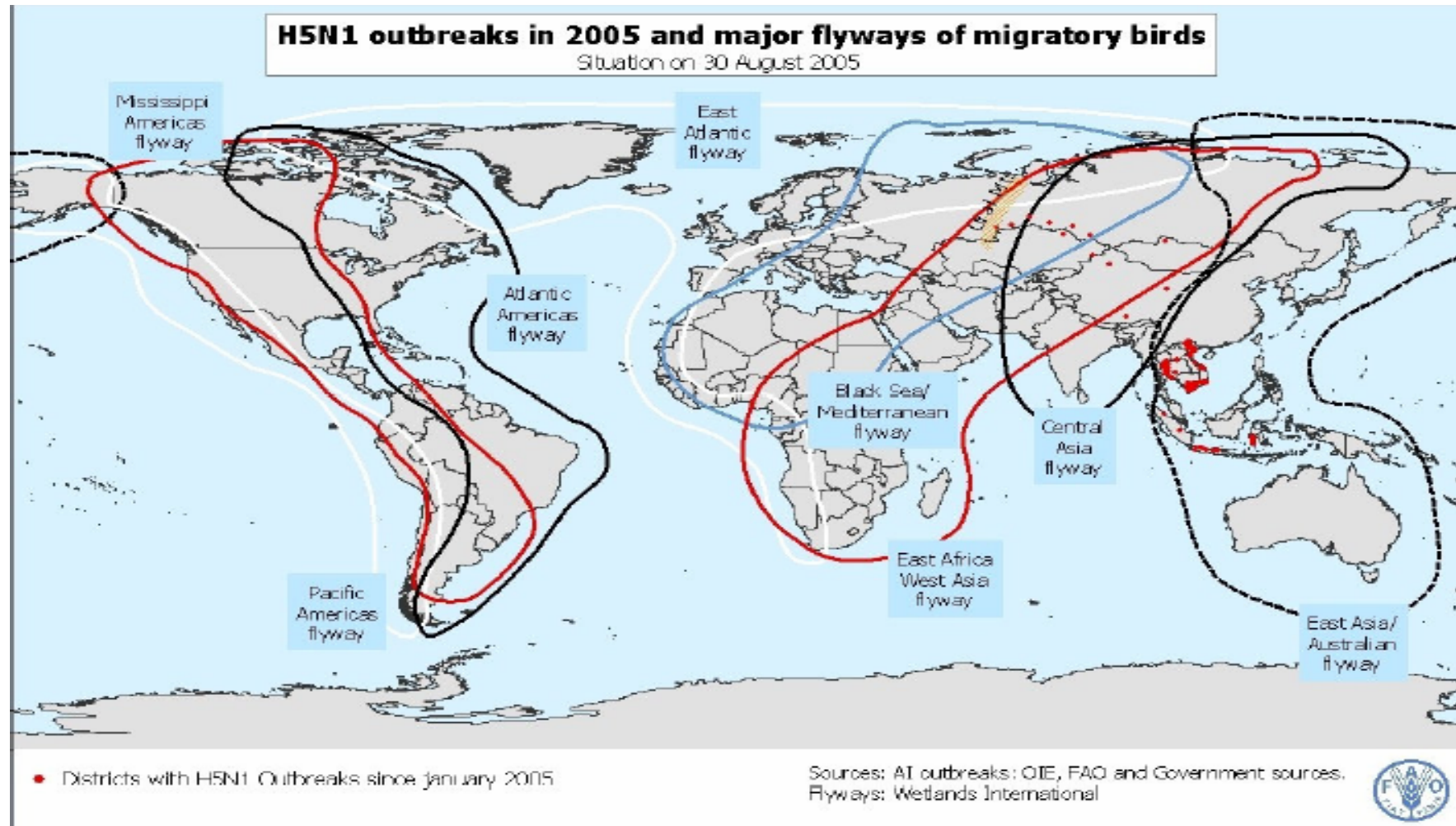
Enten und Gänse erkranken nicht so schwer, und die Krankheit führt nicht immer zum Tod. Manchmal leiden sie nur an einer Darminfektion, die äußerlich fast unauffällig verläuft, oder sie zeigen zentralnervöse Störungen.



# Was ist Vogelgrippe?



# Was ist Vogelgrippe?



# Was ist Vogelgrippe?



Land	Nachweis von	Tierart	Datum Meldung	Datum Bestätigung	Beginn der Ereignisse	Nachweis H5N1
Türkei (Kiziksza)	H5 Antikörper	1800 Truthühner	09.10.2005	06.10.2005	01.10.2005	13.10.2005
Rumänien (Cearmulia)	H5N1Virus	47 Enten, 53 Hühner	13.10.2005	07.10.2005	04.10.2005	15.10.2005
Rumänien (Maliuc, Maliuc)	AI virus (HPAI) H5N1	537 Schwäne	14.10.2005	10.10.2005	07.10.2005	16.10.2005
Rumänien (Maliuc, Vultur)	AI-Virus (HPAI) H5N1	46 Hühner, 2 Truthühner	14.10.2005	10.10.2005	07.10.2005	16.10.2005
Rumänien (C.A. Rosetti)	H5 Antikörper	? Schwäne	18.10.2005			
Rumänien (Vaslui)	H5 Antikörper und H5 Virus	1 Reiher	21.10.2005 22.10.2005	22.10.2005	04.10.2005	
Rumänien (Vadul Oii)	H5	1 Wildgans	31.10.2005			
Rumänien (Razim-See )	H5	1 Schwan	31.10.2005			
Kroatien (Orahovica, Zdenci)	H5 Virus HPAI, Sequenzierung	6 Schwäne	22.10.2005	21.10.2005	19.10.2005	26.10.2005
Russland (Jefremow)	H5 Antikörper	Mischbestand Enten, Moschusenten, Hühner, Gänse und Truthühner 3.000 Stck.	18.10.2005	H5-Virus 19.10.2005	14.10.2005	19.10.2005
Vereinigtes Königreich (Quarantäne)	HPAI H5N1	1 Papagei aus Surinam	24.10.2005	21.10.2005	14.10.2005	23.10.2005
Schweden	LPAI H5 Virus	Enten (Wildbestand??)	23.10.2005		22.10.2005	
Russland Tscheljabinsk Sunaly	HPAI H5 Virus	1060 Stück (2 Bestände (Enten, Hühner, Truthühner)	22.10.2005		22.10.2005	22.10.2005
Russland Tambow	H5 Virus	53 Enten und Hühner	24.10.2005	24.10.2005		24.10.2005
Russland Altai Pokrowka	H5 Antikörper	7 Bestände	24.10.2005	24.10.2005		
Kroatien Nasice, Ribnjak	H5 Virus	244 Schwäne	24.10.2005	21.10.2005	19.10.2005	



# Was ist Vogelgrippe?

## *Präventivmaßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung*

- Einfuhrverbote für Geflügel und andere Vögel und Produkte daraus durch die EU für Rumänien, die Türkei, Russland und Teile Griechenlands
- Verstärkte Gepäckkontrollen bei Einreisenden aus der Türkei, Kroatien, Rumänien und Russland
- Umfassende Kontrollen des Güterverkehrs im Handel
- Konsequente Durchsetzung der Einfuhrverbote
- Unterbinden illegaler Einfuhren
- Verstärkung des Informationsangebots an allen Grenzübergangsstellen zur aktuellen Situation und zu den Einfuhrbestimmungen
- Unterstützung der Mitgliedsstaaten mit EU-Außengrenzen zu Osteuropa





# Was ist Vogelgrippe?

## *Präventivmaßnahmen im Hausgeflügelsektor*

- die Aufstallung von Geflügel, Verhinderung des Kontaktes und der Wasseraufnahme von potenziell kontaminierten Oberflächenwasser
- Beobachtung über Erkrankungen und Verluste bei Wildvögeln verstärken
- Überwachung und Untersuchung von Wildvögeln auf HPAI verstärken



# Wildvogelmonitoring Hessen

- Entscheidung der Kommission vom 21. Juni 2005 über die Durchführung von Erhebungen über aviäre Influenza bei Hausgeflügel und Wildvögeln in den Mitgliedstaaten (*Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2005) 1827*)
- Verordnung über Untersuchungen auf die Klassische Geflügelpest vom 1. September 2005 des BMELV (*Bundesanzeiger Nr. 167, Seite 13 345*)
- Durchführung der Verordnung über Untersuchungen auf die Klassische Geflügelpest vom 1. September 2005 des HMULV



# Untersuchungen auf die Klassische Geflügelpest

## Untersuchungen nach § 1 (Wildgeflügel)

- Untersuchungen bei erlegten Enten und Gänsen durch Jagdausübungsberechtigte
- Untersuchungen bei sonstigem Wildgeflügel durch die Staatliche Vogelschutzwarte

## Untersuchungen nach § 2 (Hausgeflügel)

- Die Untersuchung wird mit gesondertem Erlass geregelt.



# Artenauswahl für ein Wildvogelmonitoring

- Festgelegt auf einer Sitzung im BMU am 13.09.2005 mit Vertretern von BMU, BMVEL, BfN, Vogelwarten, Vogelschutzwarten/ Länderfachbehörden, DDA und NABU in Bonn
- Abgestimmt mit allen Vogelschutzwarten/ Länderfachbehörden auf der LAG-VSW am 21./22.09.2005 in der NAH in Wetzlar



# Was ist Vogelgrippe?

Tab. 1: Nachgewiesene HPAI-Viren in Wildvögeln (Auswahl) – Recorded HPAI Viruses in wild birds (selection).

Vogelart oder -gruppe	Virentyp (HPAI)	Zeitpunkt	Land	Quelle und Bemerkungen
Emu <i>Dromaius novaehollandiae</i>	H7N7	1997	Australien	Heckert et al. 1999
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	H5N1	2005	China	Chen et al. 2005 (See Qinghaihu)
Zwergscharbe <i>Phalacrocorax pygmeus</i>	H5N1	2004	Thailand	FAO 2005
Flamingo <i>Phoenicopterus ruber</i>	H5N1	2002	Hong Kong	Ellis et al. 2004
Klaffschnabel <i>Anastomus oscitans</i>	H5N1	2004	Thailand	FAO 2005
Seidenreiher <i>Egretta garzetta</i>	H5N1	2002	Hong Kong	Li et al. 2004 (Zootier)
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	H5N1	2002, 2003	Hong Kong	Li et al. 2004
Singschwan <i>Cygnus cygnus</i>	H5N?	2005	Mongolei	FAO 2005
Streifengans <i>Anser indicus</i>	H5N1	2002, 2005	Hong Kong, China	FAO 2005, Chen et al. 2005 (Qinghaihu-See)
Streifengans <i>Anser indicus</i>	H5N?	2005	Mongolei	FAO 2005
Kanadagans <i>Branta canadensis</i> , Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i>	H5N1	2002	Hong Kong	Li et al. 2004, FAO 2005
Ente "Teal" <i>Anas spec.</i>	H5N1	2002	Hong Kong	Li et al. 2004
Rosenschnabel-Ente <i>Netta peposaca</i>	H5N1	2002	Hong Kong	Li et al. 2004
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	H5N1	2004	Hong Kong	Li et al. 2004
Haubenadler <i>Spizaetus nipalensis</i>	H5N1	2004	Thailand, Belgien	Van Borm et al. 2005 (illegaler Import)
Flusseeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>	H5N3	1961	Südafrika	Becker 1966 (erster bekannter Nachweis eines HPAI-Virus in wildlebenden Vögeln)
Fischmöwe <i>Larus ichthyaetus</i> , Braunkopfmöwe <i>Larus brunnicephalus</i>	H5N1	2005	China	Chen et al. 2005 (Qinghaihu-See)
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	H5N1	2003	Hong Kong	Li et al. 2004
Haustaube <i>Columba livia</i>	H5N1	2003	Hong Kong	Li et al. 2004
Zwerg-Lachtaube <i>Streptopelia tranquebarica</i>	H5N1	2004	Thailand	FAO 2005
Feldsperling <i>Passer montanus</i>	H5N1	2003	Hong Kong	Li et al. 2004
Muskatamadine <i>Lonchura punctulata</i>	H5N1	2004	Thailand	FAO 2004
Krähen ("Crows")	H5N1	2004	Japan	FAO 2005
Elstern ("Magpies")	H5N1	2004	Korea	FAO 2005



<b>Bundesweites Artenset</b>		
Nonnengans/Ringelgans		
Blässgans/Saatgans		
Pfeifente		
Spießente		
Krickente		
<b>Stockente</b>		
Löffelente		
Reiherente		
Tafelente		
<b>Bläßralle</b>		
Sturmmöwe		
<b>Lachmöwe</b>		
Saatkrähe		



<b>Bundesweites Artenset</b>	<b>Rastzahlen in Hessen</b>	
Nonnengans/Ringelgans	1-15/1-15	
Blässgans/Saatgans	50-250/1.000-4.000	
Pfeifente	5.000-9.000	
Spießente	200-1.000	
Krickente	1.000-30.000	
<b>Stockente</b>	30.000-60.000	
Löffelente	1.000-3.000	
Reiherente	10.000-25.000	
Tafelente	5.000-12.000	
<b>Bläßralle</b>	10.000-15.000	
Sturmmöwe	400-1.000	
<b>Lachmöwe</b>	bis 100.000	
Saatkrähe	100.000??	



<b>Bundesweites Artenset</b>	<b>Rastzahlen in Hessen</b>	<b>In Hessen zu beproben</b>
Nonnengans/Ringelgans	1-15/1-15	--- (zu wenige)
Blässgans/Saatgans	50-250/1.000-4.000	Blässgans --- (zu wenige)
Pfeifente	5.000-9.000	
Spießente	200-1.000	--- (zu wenige)
Krickente	1.000-30.000	
<b>Stockente</b>	30.000-60.000	--- (Proben über Jäger)
Löffelente	1.000-3.000	
Reiherente	10.000-25.000	--- (nicht beprobbar)
Tafelente	5.000-12.000	--- (nicht beprobbar)
<b>Bläßralle</b>	10.000-15.000	
Sturmmöwe	400-1.000	--- (zu wenige)
<b>Lachmöwe</b>	bis 100.000	
Saatkrähe	100.000??	





Bundesweites Artenset	Rastzahlen in Hessen	In Hessen zu beproben
Saatgans	1.000-4.000	
Pfeifente	5.000-9.000	
Krickente	1.000-30.000	
Löffelente	1.000-3.000	
<b>Bläßralle</b>	10.000-15.000	
<b>Lachmöwe</b>	bis 100.000	
Saatkrähe	100.000??	

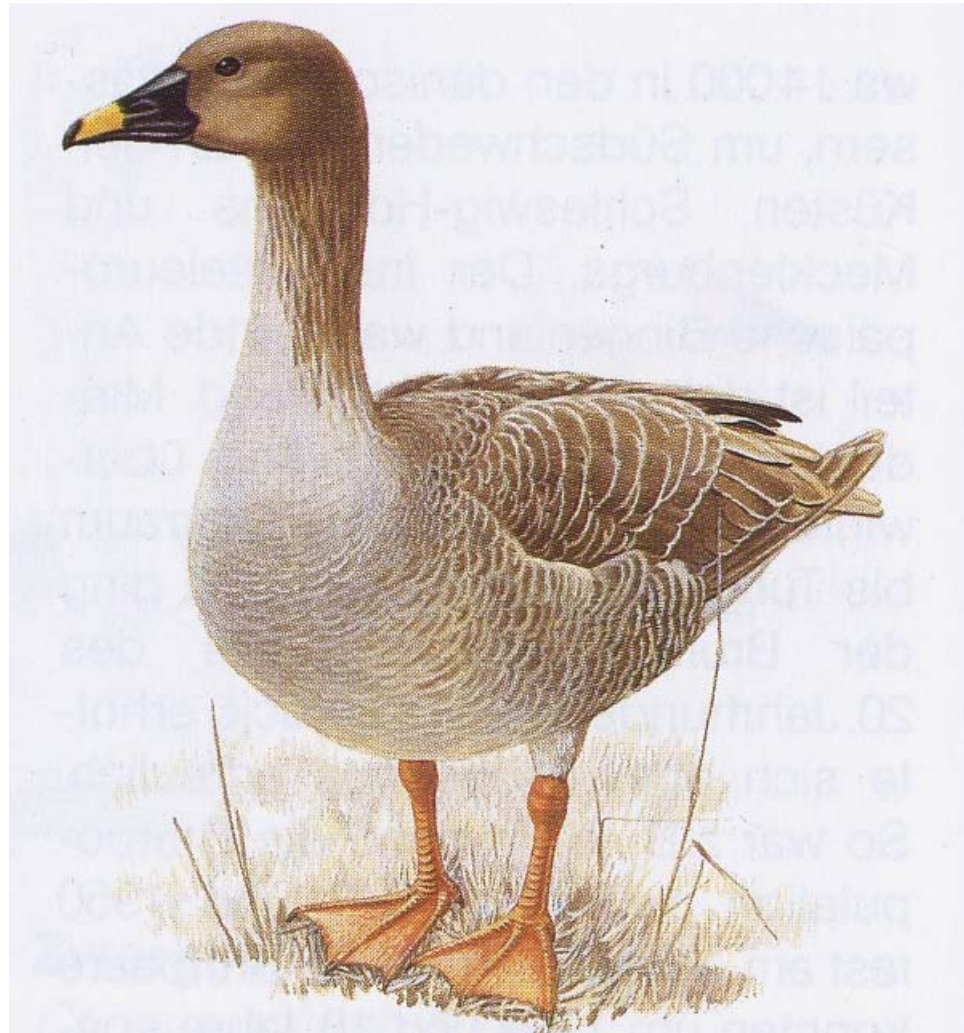


<b>Bundesweites Artenset</b>	<b>Rastzahlen in Hessen</b>	<b>In Hessen zu beproben</b>
Saatgans	1.000-4.000	auf Äckern und Wiesen
Pfeifente	5.000-9.000	auf Wiesen
Krickente	1.000-30.000	am Gewässerufer
Löffelente	1.000-3.000	am Gewässerufer
<b>Bläßralle</b>	10.000-15.000	am Gewässerufer
<b>Lachmöwe</b>	bis 100.000	auf Bühnen
Saatkrähe	100.000??	am Schlafplatz



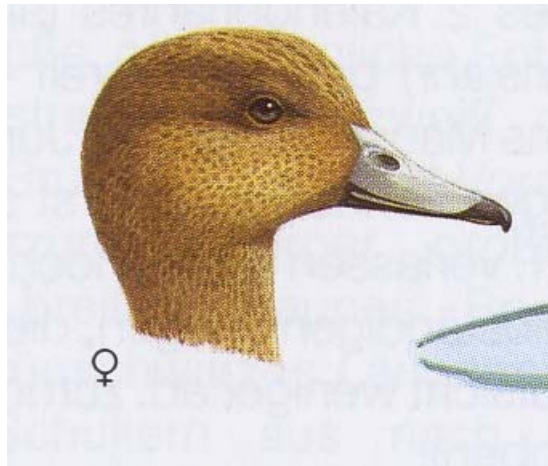
# Saatgans

*Anser fabalis*

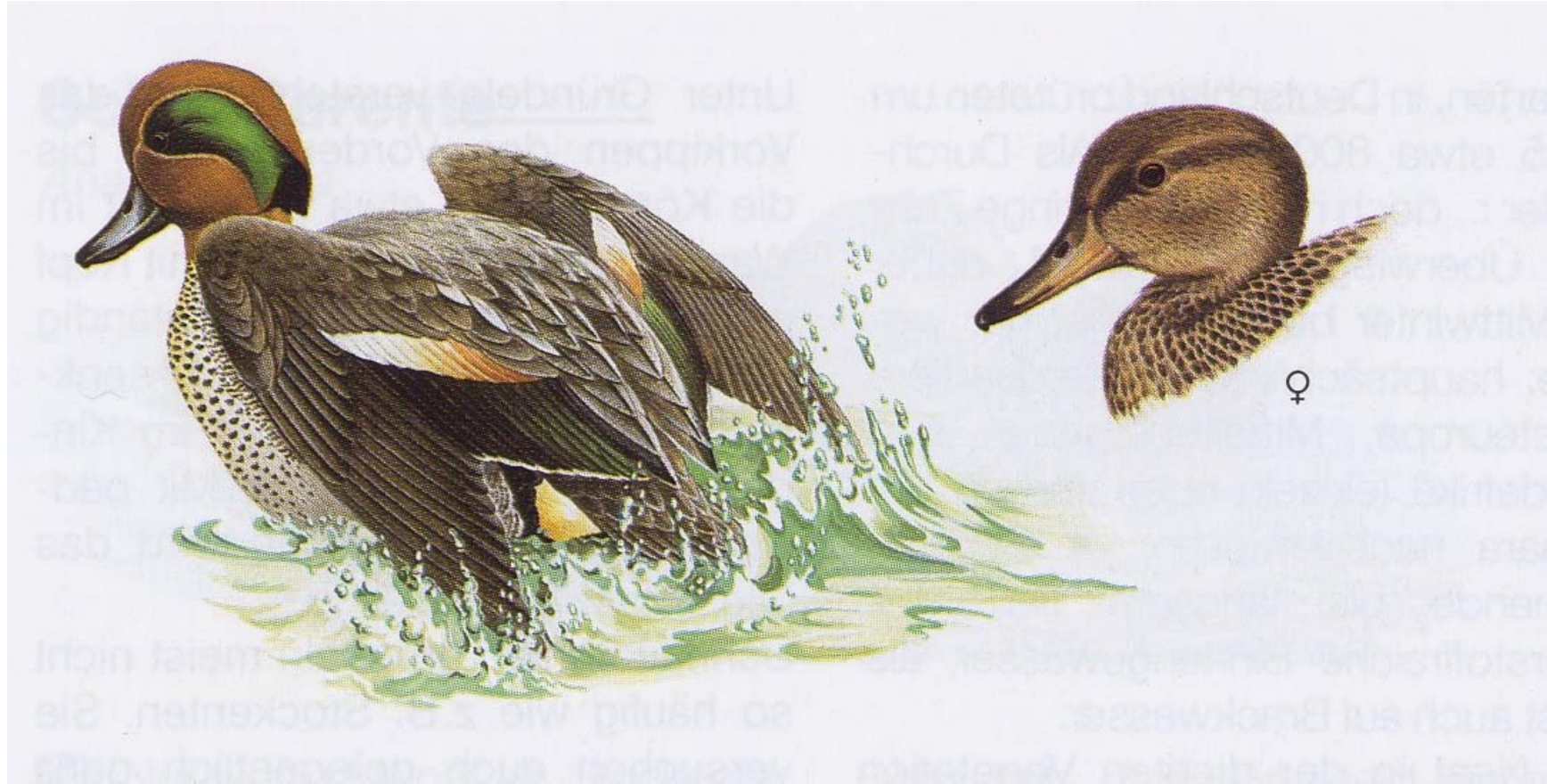


# Pfeifente

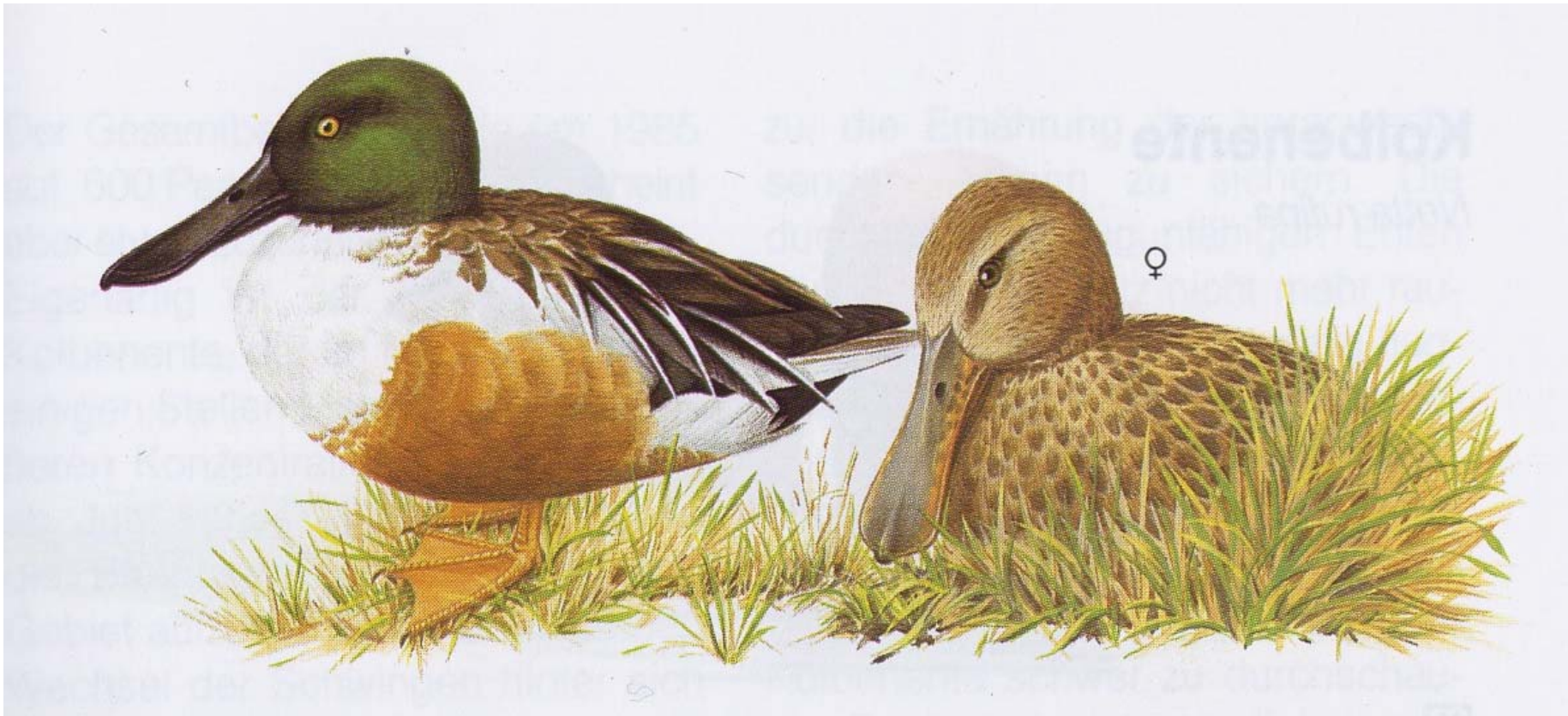
*Anas penelope*



# Krickente *Anas crecca*



# Löffelente *Anas clypeata*



**Bläßralle**  
*Fulica atra*

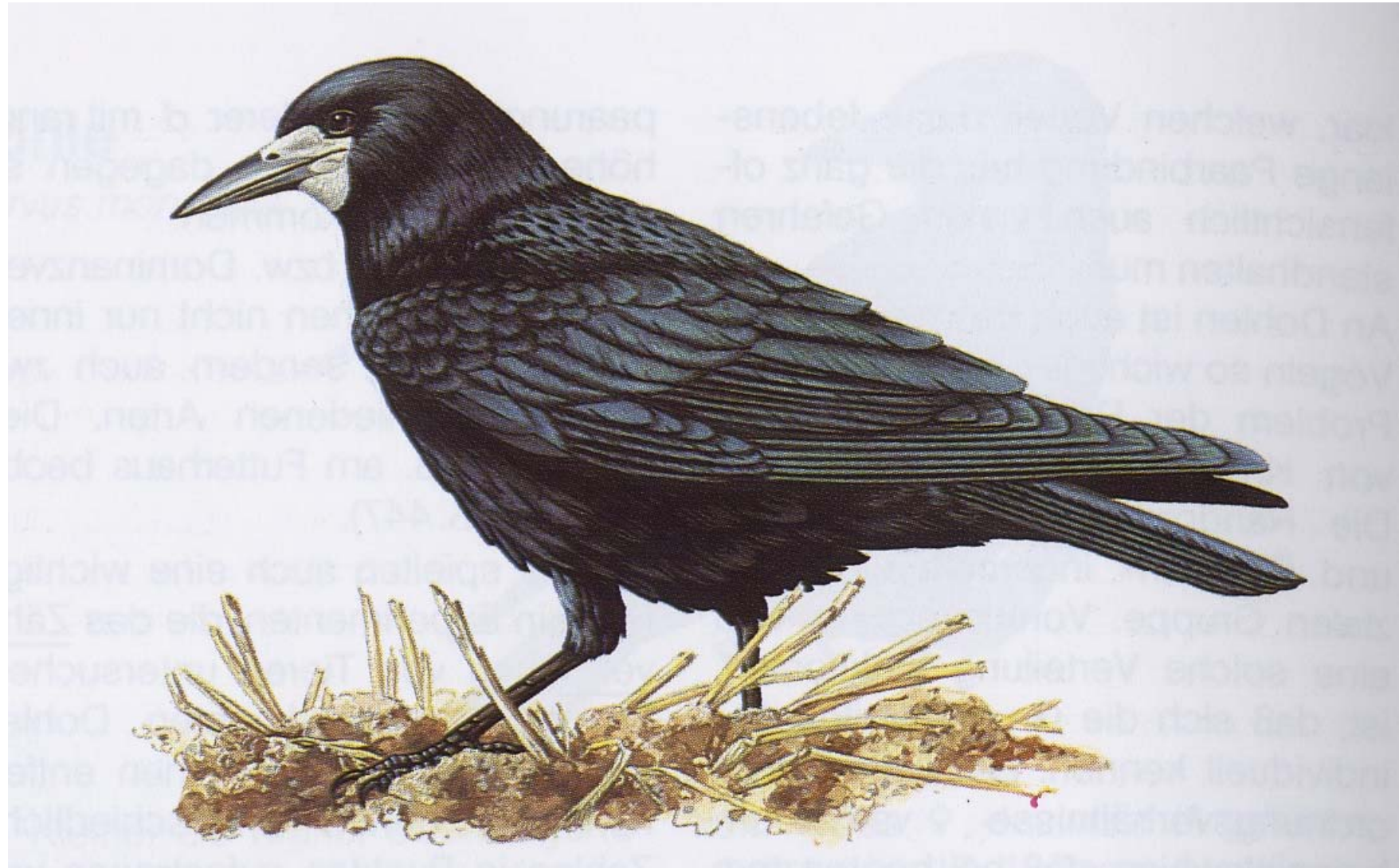


**Lachöwe** *Larus ridibundus*





**Saatkrähe** *Corvus frugilegus*



# Gebietsauswahl für ein Wildvogelmonitoring

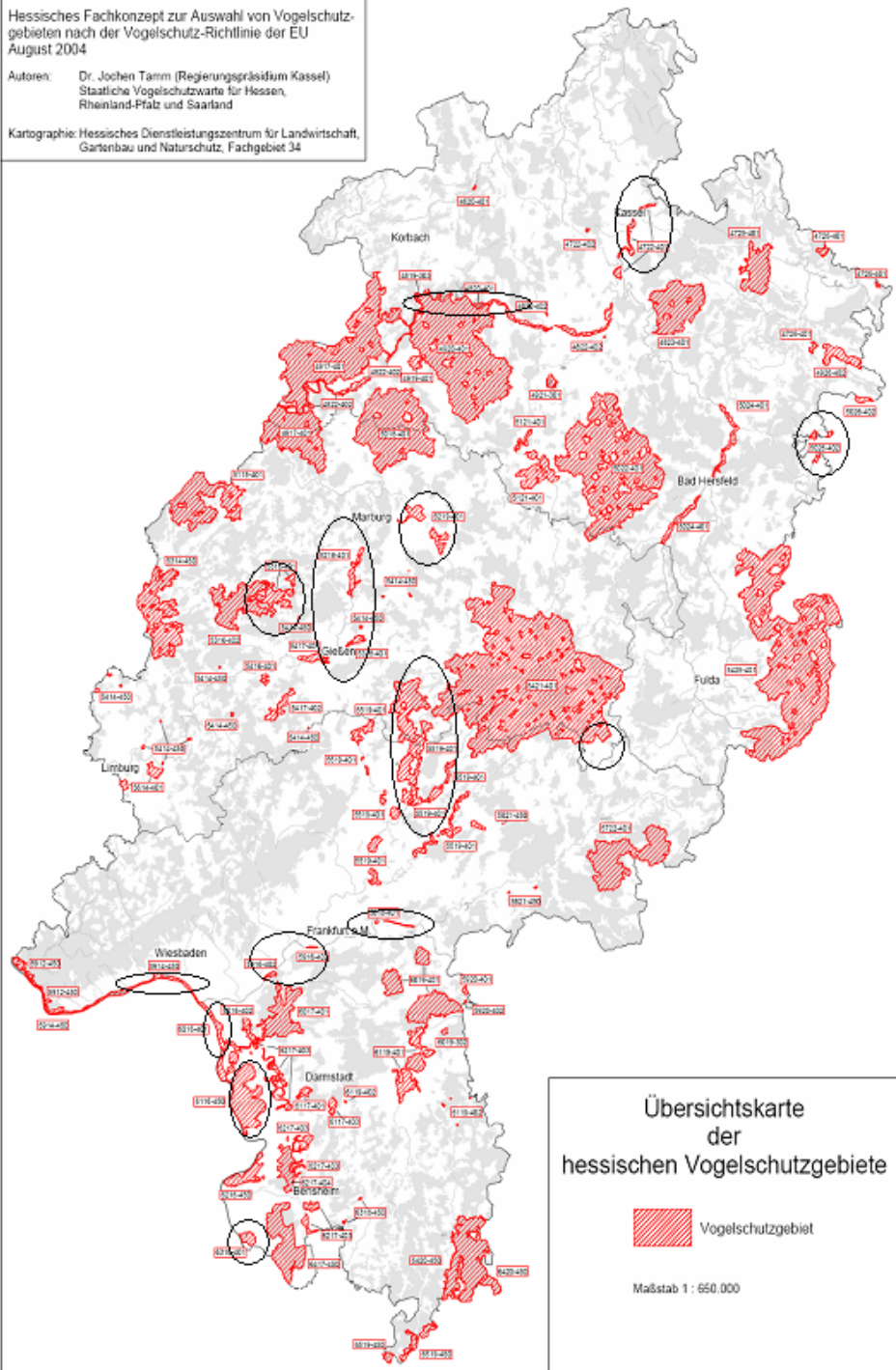
- Rastvogel- und/oder Überwinterungsgebiete in Hessen mit über 1000 Wasservögeln (*fast nur in Südhessen*)
- Weitere Rastvogel- und/oder Überwinterungsgebiete in räumlicher Verteilung in Hessen (*allerdings mit weniger als 1000 Wasservögeln*)



Hessisches Fachkonzept zur Auswahl von Vogelschutzgebieten nach der Vogelschutz-Richtlinie der EU  
August 2004

Autoren: Dr. Jochen Tamm (Regierungspräsidium Kassel)  
Staatliche Vogelschutzbehörde für Hessen,  
Rheinland-Pfalz und Saarland

Kartographie: Hessisches Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft,  
Gartenbau und Naturschutz, Fachgebiet 34



# Probenahmen bei Wildgeflügel

- 14 Gebiete mit je ca. 10 Kotproben in den Monaten Oktober, November, Dezember = 400 – 450 Proben
- Weitere Proben durch Vögel der relevanten Arten, die in die staatlich anerkannten Pflegestationen eingeliefert werden



# Ablauf der Probenahmen

- Wasservogelzähler notieren in den 14 Gebieten bei der monatlichen Wasservogelzählung (Sonntag, Monatsmitte) größere Ansammlungen der relevanten Arten und deren Aufenthaltsorte
- Informationen werden umgehend an die Probenehmer („Vogelförster“) weitergegeben
- Probenahme (evtl. Beteiligung der Wasservogelzähler notwendig) am ersten Wochentag nach der Wasservogelzählung (Montag)
- Umgehender Transport (innerhalb 48 Stunden) der Proben nach Gießen

